

Hilfeatlas - Start Up in der Sozialwirtschaft

Start Ups entwickeln sich meist aus dem Zusammenspiel innovativer Ideen und unternehmerisch denkender Persönlichkeiten. Oft praktiziert im universitätsnahen Hochtechnologie- und Ingenieurbereich haben sie in den letzten Jahren zu vielen qualifizierten Arbeitsplätzen geführt. Im Sozialwesen ist diese Art, aus Ideen wirtschaftliche Produkte zu machen, bislang wenig bekannt.

Geburt einer Idee: Internet-Suchmaschine für Soziales

Im September 1999 trifft sich zur Vorstellung einer Projektidee eine Gruppe von Experten aus:

- Wissenschaft
 - Kath. Fachhochschule für Sozialwesen NW, Abt. Paderborn
- Industrie
 - Siemens Business Services Paderborn, UNITY AG Büren, Daedalus GmbH
- Praxis der Arbeitsrehabilitation psychisch kranker Menschen
 - Westfälische Klinik Gütersloh, Sozialpsychiatrische Initiative Paderborn e.V.

Die versammelten Fachleute wollen ein internetgestütztes Informationssystem für soziale/psychosoziale Hilfen und Dienste aufbauen und diskutieren Möglichkeiten der Verwirklichung.

Ziele

Ziel ist, ein Internetportal zu schaffen, in dem ressortübergreifend, trägerübergreifend und überregional Einrichtungen erfasst werden können. Als Ordnungsprinzip dient das Raster der Sozialberichterstattung der Bundesregierung.

Über eine komfortable Suche, in der Regionen mit Stichworten aus dem sozialen Hilfesystem verknüpft werden, soll der Nutzer passende Angebote finden. So kann man kreisspezifisch suchen, z.B. Jugendhilfe in Paderborn oder Drogenberatungsstelle in Stuttgart.

Die Spezialsuchmaschine soll als Scout im unübersichtlichen Dickicht und der Vielfalt sozialer Dienste und Hilfen dienen und Arbeitsplätze für hoch qualifizierte psychiatrieerfahrene Menschen schaffen.

Anforderungen an das System

Für einen Bürger, den es beruflich nach München verschlagen hat, dessen gebrechliche Eltern aber noch in Paderborn leben, soll das Internetportal Einrichtungen der Altenhilfe im Kreis Paderborn bereit stellen.

Die Beraterin in der Krankenhaussozialarbeit soll ein Instrument an die Hand bekommen, um schnell und sicher eine Einrichtung für Autismusbehinderte zu finden.

Eltern mit Erziehungsproblemen ihrer Kinder sollen etwas über Hilfen zur Erziehung erfahren und sich mit anderen Eltern hierüber austauschen können. Eine

Schwangere soll sich schnell und einfach über Elternzeit, Erziehungsgeld und notwendige Anträge informieren können.

Der Nutzer bekommt als Suchergebnis einen Einrichtungssteckbrief, aus dem alle wichtigen Informationen zur Hilfeart und zu der gesuchten Einrichtung hervorgehen. Technisch soll ein hoher Standard das zeitgleiche und hochschnelle Zugreifen gewährleisten.

Stand Februar 2005

Nach dreijähriger Vorbereitungszeit ist hilfeatlas.de online. Mit über 100.000 Einträgen und mehr als 30.000 Zugriffen ist hilfeatlas.de die umfassendste Spezialsuchmaschine im Sozial- und Gesundheitswesen.

Aus dem Institut für Informationstechnologie im Sozialwesen e.V. ist das Unternehmen ITss GmbH & Co. KG ausgegründet. In der Zentrale in Gütersloh sind bereits sechs behinderte Mitarbeiter im Datenmanagement beschäftigt. Der Vertrieb hat seinen Sitz in Paderborn.

Die Verantwortlichen und Initiatoren blicken optimistisch in die Zukunft.

Für Nachfragen zur Informationsbörse Hilfeatlas wenden Sie sich bitte an:

IT social solution GmbH & Co. KG
Hans-Dieter Kees - Geschäftsführung
Feldstr. 14
33330 Gütersloh

Tel.: 05241 - 40 333 11
Email: hdkees@hilfeatlas.de
Web: www.hilfeatlas.de